Kreis Mettmann
Der Landrat

☐ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 10/019/2022

öffentlich

Fachbereich: Amt für Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Heike Körner	Datum: 22.06.2022 Az.: 10-3

Beratungsfolge	**Termine**	**Art der Entscheidung**
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	11.08.2022	Kenntnisnahme

Sachstandsbericht Wasserstoffprojekte

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Heike Körner	Datum: 22.06.2022 Az.: 10-3

Sachstandsbericht Wasserstoffprojekte

Anlass der Vorlage:

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Themas Wasserstoff wird der Ausschuss über den Sachstand zu den bisherigen und zu den geplanten Aktivitäten des Kreises Mettmann informiert.

Sachverhaltsdarstellung:

Emissionsfrei produzierter (grüner) Wasserstoff ist ein wichtiger Energiespeicher und kann in Zukunft eine zentrale Rolle in der Energiewende und im Klimaschutz übernehmen, in dem er nach und nach fossile Brennstoffe ablöst. Wasserstoff hat das Potenzial in vielen Sektoren zum Einsatz zu kommen: Mobilität, Industrie, Energie & Infrastruktur.

Das Thema (grüner) Wasserstoff wird in mehreren Bereichen der Kreisverwaltung mit unterschiedlichen Schwerpunkten diskutiert. Die Stabsstellen Klimaschutz und Mobilität sowie die Wirtschaftsförderung stehen im gegenseitigen und regelmäßigen Austausch untereinander, mit den kreisangehörigen Städten, mit benachbarten Gebietskörperschaften und mit dem Regionalmanagement Düsseldorf – Kreis Mettmann als Bindeglied in die Region. Dadurch sollen zum Thema Wasserstoff Synergien geschaffen werden und ein abgestimmtes Vorgehen und die Vermeidung von Doppelstrukturen gewährleistet sein.

1. Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper

Im Januar 2021 hat Herr Landrat Hendele mit einem „Letter of Intent“ an den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Herrn Dr. Keller, die Absicht des Beitritts des Kreises Mettmann zur Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper erklärt. Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat zurzeit (noch) die Geschäftsführung für die Kompetenzregion, die im Oktober 2020 den Landeswettbewerb zur Wasserstoff-Mobilität gewonnen hat und seitdem den Titel „Modellregion Wasserstoff-Mobilität Nordrhein-Westfalen“ trägt. Die Städte Düsseldorf, Duisburg, Wuppertal und der Rhein-Kreis Neuss haben in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Düsseldorf, den Wuppertaler Stadtwerken und dem Unternehmen Air Liquide das Gewinnerkonzept entwickelt. Hierfür hat das Konsortium Fördermittel des Landes in Höhe von rund 350.000 Euro erhalten. Zu den Akteuren in der Kompetenzregion zählen auch mehr als 50 Unternehmen, die als assoziierte Projektpartner_innen ihre Ideen und konkreten Projekte in den Wettbewerbsbeitrag mit eingebracht haben. In der Modellregion ist geplant, unterschiedliche Wasserstoff-Technologien im Zusammenspiel zu erproben, Verteilungswege für den Rohstoff Wasserstoff zu entwickeln und Schritt für Schritt ein funktionierendes und wirtschaftliches Wasserstoff-Gesamtsystem aufzubauen. In der Kopplung der Sektoren Mobilität und Energie sollen damit hohe Kohlendioxid-Einsparungen und damit Klimaschutzbeiträge erzielt werden.

Seit Anfang 2021 steht der Kreis Mettmann in engem Austausch mit der Geschäftsstelle der Kompetenzregion, die auch Gast im *Arbeitskreis Wirtschaftsförderung* mit den zehn kreisan-

gehörigen (ka) Städten war. Die ka Städte sind zum Thema Wasserstoff sehr unterschiedlich aufgestellt. Eine Bündelung dieses Themas beim Kreis Mettmann durch z.B. den Beitritt des Kreises zur Kompetenzregion Wasserstoff ist sinnvoll. Mit Datum von 08.03.22 wurde seitens des *Steuerkreises der Kompetenzregion* ein Beitritt des Kreises befürwortet, um die Region zu komplettieren (siehe Anlage Regionenkarte). Eine Mitgliedschaft hat für den Kreis und seine ka Städte den großen Vorteil, einem großen Netzwerk und Bündnis mit Vertretungen aus Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlicher Hand anzugehören, die das Thema Wasserstoff aus unterschiedlichen Blickwinkeln angehen und gemeinsam Lösungsansätze für eine nachhaltige Verkehrswende auf der Grundlage von Wasserstoff entwickeln. Nach den Herbstferien, im Oktober 2022, ist ein großes Netzwerktreffen aller wasserstoffaktiven und wasserstoffinteressierten Unternehmen aus der Region geplant. Die Kompetenzregion nimmt auch an der „Expo for Decarbonised Industries“ am 20.-22.09.22 in Düsseldorf teil. Aus jeder beteiligten Gebietskörperschaft ist ein Unternehmen am Gemeinschaftsstand der Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz „Energy4Climate“ vertreten. Für den Kreis Mettmann wird das Unternehmen EVB Technik GmbH aus Velbert vertreten sein.
Da das Thema Wasserstoff und der geplante Beitritt zur Kompetenzregion und zum Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss / Rheinland (zukünftige Geschäftsstelle) federführend bei der Stabsstelle Klimaschutz des Kreises verortet wird, erfolgt eine Beteiligung des Kreistages über den Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz.

2. Projekt H2City – Aufbau von mobilen Reallaboren für Wasserstoffanwendungen in der MRR

Ebenfalls im Januar 2021 hat Herr Landrat Hendele gegenüber der Metropolregion Rheinland (MRR) e.V. mit einem „Letter of Intent“ die Zusage über die Teilnahme an der Vorstudie zum Projekt „H2City – Aufbau von mobilen Reallaboren für Wasserstoffanwendungen in der MRR“ abgegeben. Ein mobiles Reallabor - bestehend aus einer H2 Erzeugungs- und einer Betankungsanlage, sowie H2-betriebenen Fahrzeugen – sollte die konkrete Umsetzbarkeit einer H2-basierten Mobilität, vor Ort und zeitlich begrenzt - vorführen und aufzeigen. Der Kreis Mettmann nahm unter Beteiligung der ka Städte im März 2021 an einem Interview teil, welches von der RWTH Aachen im Auftrag der MRR durchgeführt wurde. In diesem Gespräch wurden die lokalen Rahmenbedingungen, Anforderungen und Möglichkeiten, mit Einfluss auf die mobilen Reallabore und deren Betrieb, erfasst. Die Teilnahme an dieser Vorstudie sensibilisierte für das Thema Wasserstoff und brachte einen Erkenntnisgewinn über den Stand und die Möglichkeiten eigener Aktivitäten der Städte. Die Ergebnisse der Befragungen wurden im *Arbeitskreis Wirtschaftsförderung* den ka Städten vorgestellt. Insgesamt nahmen 10 Kreise und 8 Städte aus der Region der MRR teil. Da die von der MRR im Rahmen verschiedener Förderprogramme eingereichten Projektskizzen bisher negativ beschieden wurden, und somit – nach jetzigem Stand - keine Fördermittel für die Umsetzung des Projektes zur Verfügung gestellt werden, wird dieses voraussichtlich eingestellt.